

Rubus insolatus P.J. Müller

= *Rubus subcordatus* H. E. Weber

Herzähnliche Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: flachbogig, stumpfkantig-rundlich bis flachseitig- Behaarung: pro cm Seite mit 0(-2) Härchen- Stieldrüsen: pro cm Seite etwa 8-15- Stacheln: größere zu 12-17 pro 5 cm, aus bis 7 mm breiter Basis schlank, etwas geneigt, (fast) gerade, bis 4-5 mm lang; außerdem einzelne Stachelchen
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: 3-zählig, einzelne auch 4- stark fußförmig 5-zählig- Behaarung: oberseits etwas glänzend dunkelgrün, mit 20-30 Haaren pro cm², unterseits grün, nicht fühlbar, seltener angedeutet weich behaart, ohne Sternhaare- Endblättchen: Stielchenlänge 31-45% der Spreitenlänge, meist verlängert herzförmig oder aus herzförmigem Grund breit elliptisch bis etwas umgekehrt eiförmig, mit etwas abgesetzter, 10-15 mm langer Spitze- Serratur: mit aufgesetzt bespitzten Zähnen meist fast gleichmäßig, seltener mit etwas längeren oder schwach auswärts gebogenen Hauptzähnen, bis 2(-3) mm tief- Seitenblättchen: 10-15 mm lang gestielt, am Grunde herzförmig- Blattstiel: mit 13-21 schwach gekrümmten Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: angenähert pyramidal, mit etwas dolden-traubig verzweigten Ästen- Blätter: lanzettliche Blätter 1-8 cm unter der Spitze beginnend- Achse: flaumig bis mäßig dicht wirrhaarig, dicht stieldrüsig, pro 5 cm mit 10-18 schlanken, geneigten, geraden oder schwach gekrümmten, bis 4-5 mm langen Stacheln, dazu mit oft kaum davon abgesetzten Stachelchen und Borsten- Blütenstiele: 10-15 mm lang, angedrückt dünnfilzig, mit vielen roten Stieldrüsen; Stacheln 9-18, fast gerade, nur 1(-1,5) mm lang- Kelch: rotdrüsig, mit fehlenden bis zahlreichen Stachelchen, zurückgeschlagen- Kronblätter: weiß, schmal elliptisch, vorn oft etwas eingekerbt- Staubblätter: so hoch oder wenig höher als die grünlichweißen, manchmal auch etwas rotfüßigen Griffel; Antheren kahl- Fruchtknoten: (fast) kahl

Kurzcharakteristik: Die Pflanze ist leicht kenntlich an ihren überwiegend 3-zähligen Blättern mit lang gestielten, am Grunde herzförmigen Seitenblättchen und fast herzförmigen Endblättchen, auf die sich der Name der Art bezieht. Kennzeichnend sind auch die Behaarung und der Drüsenbesatz auf den Blütenstielen.

Ähnliche Taxa: *R. bregutiensis*

Ökologie und Soziologie: Auf meist etwas nährstoffreicheren, kalkfreien bis kalkhaltigen Böden an Waldrändern und auf Lichtungen.

Verbreitung: In Deutschland in Hessen, in Rheinland-Pfalz, in Baden-Württemberg und in Bayern. In Frankreich im grenznahen nördlichen Elsass und in Lothringen.